

Werdenberger Festspielchor auf Reisen

Am vergangenen Wochenende führte der Festspielchor der Werdenberger Schloss-Festspiele seine «Traviata»-Abschlussreise durch. Die Verwaltung hatte den Ausflug als Wertschätzung für den grossartigen Einsatz des Chores, der sonst nicht entschädigt wird, organisiert. Mit grossem Erfolg. Die Beteiligung war so zahlreich, dass nicht alle Teilnehmenden in einem Bus Platz hatten und ein zweiter Bus gechartert werden musste.

Das Programm war für alle sehr verlockend. Ziel des Ausfluges war eine Opernaufführung der Opern-Marionettenbühne am Stadttheater in Lindau, die an diesem Tag Wolfgang Amadeus «Zauberflöte» spielte. Die meisten Chormitglieder hatten noch nie eine Oper mit Marionettenpuppen gesehen und waren erstaunt und sehr beeindruckt von dem, was sie geboten erhielten. Ein Blick hinter die Kulissen liess sogar den direkten Kontakt mit den Marionettenspielerinnen und Spielern zu.

Begonnen hatte der Ausflug nach Lindau mit einem grosszügigen Aperero bei der Familie Regula und Hans Gschwend-Keller (Eltern der Werdenberger Solistin Anna Gschwend) auf dem Buchenberg in Götighofen TG, bevor es mit der Fähre von Romanshorn nach Friedrichshafen ging. Die von Vreni Keller, Silvia Fuchs und Hans Böni hervorragend organisierte Reise endete mit einem herzhaft mundenden Nachtessen in Lindau, Gemütlichkeit und vielen Erinnerungen an die vergangene Oper. Einmal mehr erlebte man den Festspielchor der Werdenberger Schloss-Festspiele als eine grosse Familie. Zum Abschluss überraschten Direktion und Verwaltung mit der Übergabe einer DVD und einer Fotodokumentation von der «Traviata»-Inszenierung. Mit der zufriedenen Rückkehr ist nun der Weg frei für die nächste Inszenierung, welche im Herbst 2020 die Erfolgsoper «Carmen» an den Werdenberger See bringt.

Die muntere Reisegesellschaft des Werdenberger Festspielchores zu Gast bei der Opern-Marionettenbühne am Stadttheater in Lindau. Bild: Hans Böni

